



Anschaffung neuer IT-Hardware in Krisenzeiten

Wie deutsche Unternehmen mit den aktuellen
Herausforderungen der IT-Hardwarebeschaffung umgehen

Unterstützt durch

acer
for business

intel

Intel® Innovation
Built-In

Inhalt

Einleitung	3
Kosten- und Leistungsaspekte als Gründe für neue Hardware	4
Preisanstieg und Energiekrise als größte Herausforderungen	6
Darauf achten IT-Entscheider bei der Hardwarebeschaffung	8
Nachhaltigkeit rückt zunehmend in den Fokus	9
Fazit	11
Weitere Informationen	13

Copyright

Dieser Bericht wurde von der techconsult GmbH verfasst und von Acer und Intel unterstützt. Die darin enthaltenen Daten und Informationen wurden gewissenhaft und mit größtmöglicher Sorgfalt nach wissenschaftlichen Grundsätzen ermittelt. Für deren Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Garantie übernommen werden. Alle Rechte am Inhalt dieser Studie liegen bei der techconsult GmbH sowie Acer und Intel. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der techconsult GmbH, Acer und Intel gestattet.

Disclaimer

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. In dieser Studie gemachte Referenzen zu irgendeinem spezifischen kommerziellen Produkt, Prozess oder Service durch Markennamen, Handelsmarken, Herstellerbezeichnung etc. bedeutet in keiner Weise eine Bevorzugung durch die techconsult GmbH.

Sonstiges

Aufgrund von Rundungsanpassungen summieren sich einige Summen möglicherweise nicht zu 100%.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Studie die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Einleitung

Die Corona-Pandemie hat den digitalen Wandel in der Arbeitswelt in Deutschland stark beschleunigt. Flexibles und mobiles Arbeiten sind stark in den Vordergrund gerückt und in vielen Berufen nicht mehr aus der Unternehmenskultur weg zu denken. Egal ob mobil, hybrid oder vor Ort – die neue Flexibilität für Mitarbeitende stellt einen erfolgskritischen Faktor für Unternehmen dar.

Während diese Form der Arbeitsplatzgestaltung für das Unternehmen diverse Vorteile birgt, darunter den Zugriff auf einen größeren Talentpool, Senkung von Kosten, effizienteres Arbeiten, gesteigerte Mitarbeitermotivation, sowie weniger Fehlzeiten und Fluktuation, verstärkt sich daraus auf der anderen Seite die Wichtigkeit und Notwendigkeit für eine passgerechte IT-Infrastruktur zu sorgen.

So müssen Unternehmen zu jedem Zeitpunkt leistungsstarke und moderne IT-Hardware wie Notebooks, Monitore, Desktop-PCs, Tablets und Peripheriegeräte ihren Mitarbeiter zur Verfügung stellen und diese auch laufend aktualisieren.

Der Anschaffungsprozess von IT-Hardware variiert je nach Unternehmensart und –größe und stellt die Entscheider und Einkäufer vor ganz unterschiedliche Herausforderungen, darunter die Beachtung von unternehmensinternen Anforderungskriterien an die IT-Hardware oder den Umgang mit externen Faktoren wie die aktuellen Marktturbulenzen, ausgelöst durch Krieg, Energiekrise und der Versorgungslage auf dem Weltmarkt.

Das nachfolgende Whitepaper beschäftigt sich mit der IT-Beschaffung von Unternehmen in Krisenzeiten.

Welche Faktoren und Ereignisse haben einen Einfluss auf die Hardwarebeschaffung in Unternehmen und wie groß ist dieser? Welche Herausforderungen stehen aktuell im Zusammenhang mit der Beschaffung von IT-Hardware besonders im Fokus und wie gehen Unternehmen mit diesen Herausforderungen um? Welchen Einfluss hat die Energiekrise bei der Auswahl der Hardware und welche produktspezifischen Faktoren gilt es zu berücksichtigen?

Als Datengrundlage dient eine Befragung mit 204 IT-Verantwortlichen und -Entscheidern aus deutschen Unternehmen mit 50 bis 250 Mitarbeitern.



Kosten- und Leistungsaspekte als Gründe für neue Hardware

Die Beschaffung der für das operative Geschäft notwendigen Hardware gehört in Unternehmen zu den klassischen Aufgaben der IT-Verantwortlichen. Neben Desktop-PCs, Laptops, Tablets gehören auch Monitore und andere externe Peripheriegeräte zur gängigen IT-Hardware, die es zu warten und zu beschaffen gilt. Dabei wird in 43 Prozent der befragten Unternehmen IT-Hardware im Regelfall alle ein bis drei Jahre neu angeschafft bzw. erneuert und in 16 Prozent alle drei bis fünf Jahre.

Für Unternehmen sind derartige Beschaffungszyklen üblich, bei denen die Hardware ausgewechselt wird, insbesondere nach Ablauf der Gewährleistung und des Supports. Es zeigt sich jedoch, dass die Anzahl der Computerarbeitsplätze einen Einfluss auf die Häufigkeit der Hardwareanschaffung hat. So wird in einem Viertel (25 Prozent) der Kleinstunternehmen mit weniger als neun Arbeitsplätzen ein oder mehrmals jährlich Hardware neu angeschafft bzw. erneuert, wohingegen rund ein Drittel (32 Prozent) der größeren Unternehmen mit 50 bis 250 Arbeitsplätzen die Anschaffung ein oder mehrmals jährlich durchführt. Insbesondere in größeren Unternehmen kann die sukzessive Anschaffung die Arbeitslast der IT-Abteilung verringern, da neue IT-Hardware nicht nur dokumentiert, sondern auch aktiviert und konfiguriert werden muss.

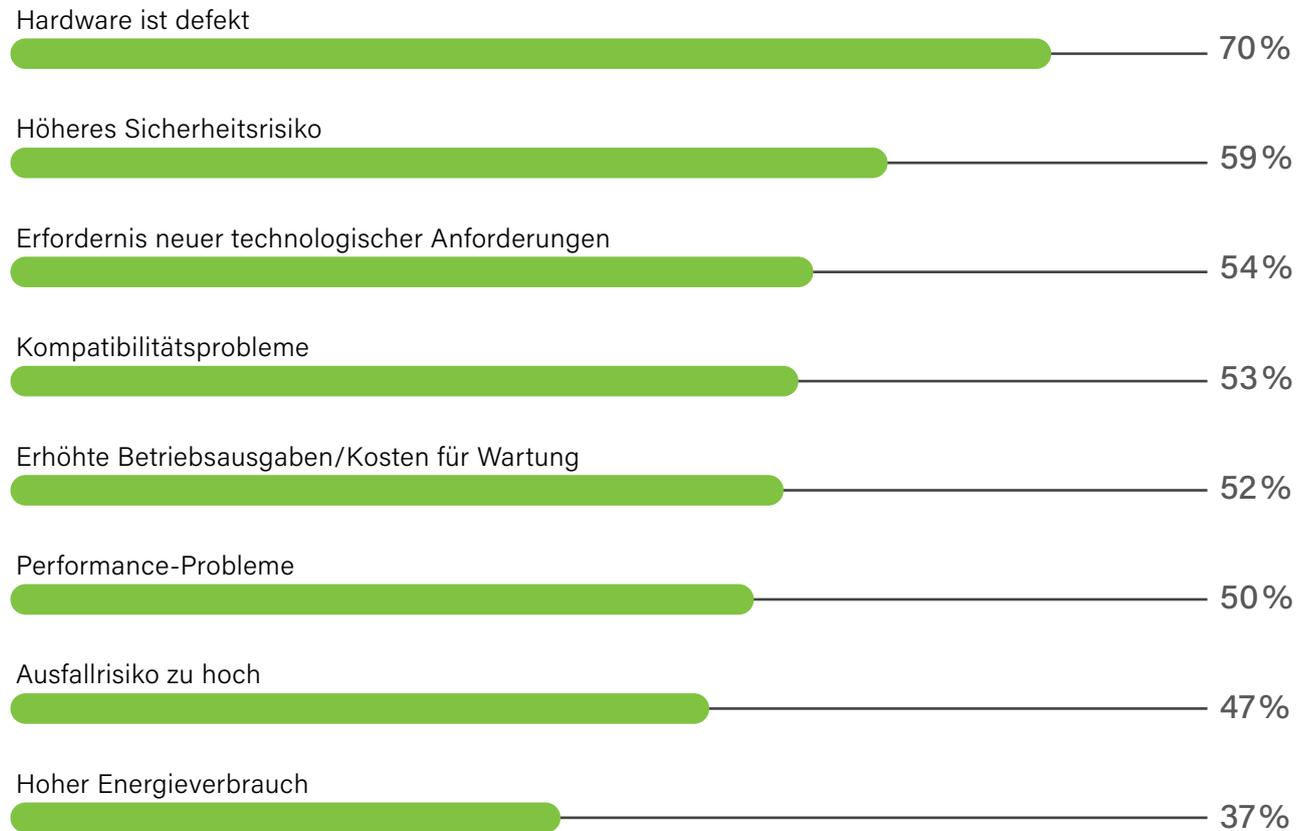
In 43 Prozent der befragten Unternehmen wird IT-Hardware alle ein bis drei Jahre angeschafft bzw. erneuert

Doch neben der geplanten Hardwareanschaffung können auch einzelne Ereignisse oder Gründe dazu führen, dass Unternehmen außerhalb der Beschaffungszyklen die IT-Hardware erneuern oder ersetzen müssen. Dabei haben defekte Hardware (70 Prozent), ein höheres Sicherheitsrisiko (59 Prozent) und die Notwendigkeit neuer technologischer Anforderungen (54 Prozent) einen großen bis sehr großen Einfluss auf die Beschaffung von IT-Hardware im Unternehmen. Während Hardwaredefekte als Beschaffungsgrund jederzeit und unvorhergesehen auftreten können, sind die Sicherheitsrisiken und die technischen Anforderungen durch den technologischen Fortschritt bedingte Gründe. So können Hardwarekomponenten bereits wenige Jahre nach der Anschaffung veraltet und nicht mehr auf dem neuesten technologischen Stand sein, wodurch Sicherheitsrisiken auftreten können oder die Hardware den internen Anforderungen nicht mehr genügt.

Damit einhergehend haben Kompatibilitäts- (53 Prozent) und Performance-Probleme (51 Prozent) ebenfalls einen großen bis sehr großen Einfluss auf die IT-Hardwarebeschaffung. Leistungsstarke Arbeitsmittel sind in Zeiten moderner Arbeitswelten grundlegende Voraussetzungen für effizientes, produktives und kollaboratives Arbeiten. IT-Verantwortliche müssen somit stets für eine aktuelle Hardware sorgen, die keine Leistungseinbußen aufweist und mit den eingesetzten Systemen und Lösungen kompatibel ist.

Einfluss auf die IT-Hardwarebeschaffung

Mehrfachnennungen möglich | Nennungen mit „Sehr großer Einfluss“ und „Großer Einfluss“



Neben der Leistung führen auch Kostenaspekte zu frühzeitiger Beschaffung von IT-Hardware. So gibt mehr als jeder zweite IT-Verantwortliche (52 Prozent) an, dass erhöhte Betriebsausgaben und Kosten für die Wartung einen großen bis sehr großen Einfluss auf die IT-Hardwarebeschaffung haben. Wenn die Gewährleistung und der Support durch den Hersteller enden, muss die IT-Abteilung die Reparatur und die Wartung der Hardware-Geräte übernehmen, was oft zu Kapazitätsengpässen und hohen internen Kosten führen kann. Hier lohnt sich die Neuanschaffung von Hardware mit dazugehörigen Wartungsverträgen.

37 Prozent der befragten IT-Verantwortlichen sehen den hohen Energieverbrauch von Hardware als Grund für die Neuanschaffung

Mit diesen Kostenaspekten einhergehend hat ein hoher Energieverbrauch der Hardware für 37 Prozent der befragten IT-Verantwortlichen einen großen bis sehr großen Einfluss auf die IT-Hardwarebeschaffung. Die globalen Marktgeschehnisse und die Energiekrise stellen Unternehmen durch die Veränderung der Energiekostenstrukturen vor große Herausforderungen. Dabei gilt es, die teilweise explodierenden Energiekosten unternehmensweit in den Griff zu bekommen und bei der Neuanschaffung von IT-Hardware diese Aspekte zu berücksichtigen.

Preisanstieg und Energiekrise als größte Herausforderungen

Neben den Gründen für die Hardwarebeschaffung müssen im Zuge des Einkaufsprozesses viele unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden. So führen die globalen wirtschaftlichen Turbulenzen dazu, dass IT-Abteilungen mit neu aufkommenden oder sich verstärkenden Herausforderungen konfrontiert werden, mit denen umgegangen werden muss.

Fast jeder zweite befragte IT-Verantwortliche (47 Prozent) sieht die Preisanstiege für Hardwaregeräte als große bis sehr große Herausforderung im Zusammenhang mit der IT-Hardwarebeschaffung. Die steigende Inflationsrate und auch schwankende Wechselkurse führen zu höheren Kosten beim Einkaufsprozess, wodurch bestehende IT-Budgets nachjustiert oder aufgestockt werden müssen.

Die Preisanstiege werden zudem durch die Versorgungslage auf dem Weltmarkt (43 Prozent) und durch Logistik- und Supply-Chain-Probleme (40 Prozent) verstärkt, die ebenfalls als große bis sehr große Herausforderungen von den befragten IT-Verantwortlichen genannt werden. Die Abhängigkeit vom asiatischen Markt führt aufgrund knapper Mikrochips und Halbleitern zu Problemen bei der Hardwareproduktion und globale Lieferengpässe erhöhen die Lieferzeiten auf mehrere Monate, wodurch eine planbare Hardwarebeschaffungsstrategie erschwert wird.

Für 43 Prozent der befragten Unternehmen stellt der Umgang mit der Energiekrise bei der IT-Hardwarebeschaffung eine Herausforderung dar.



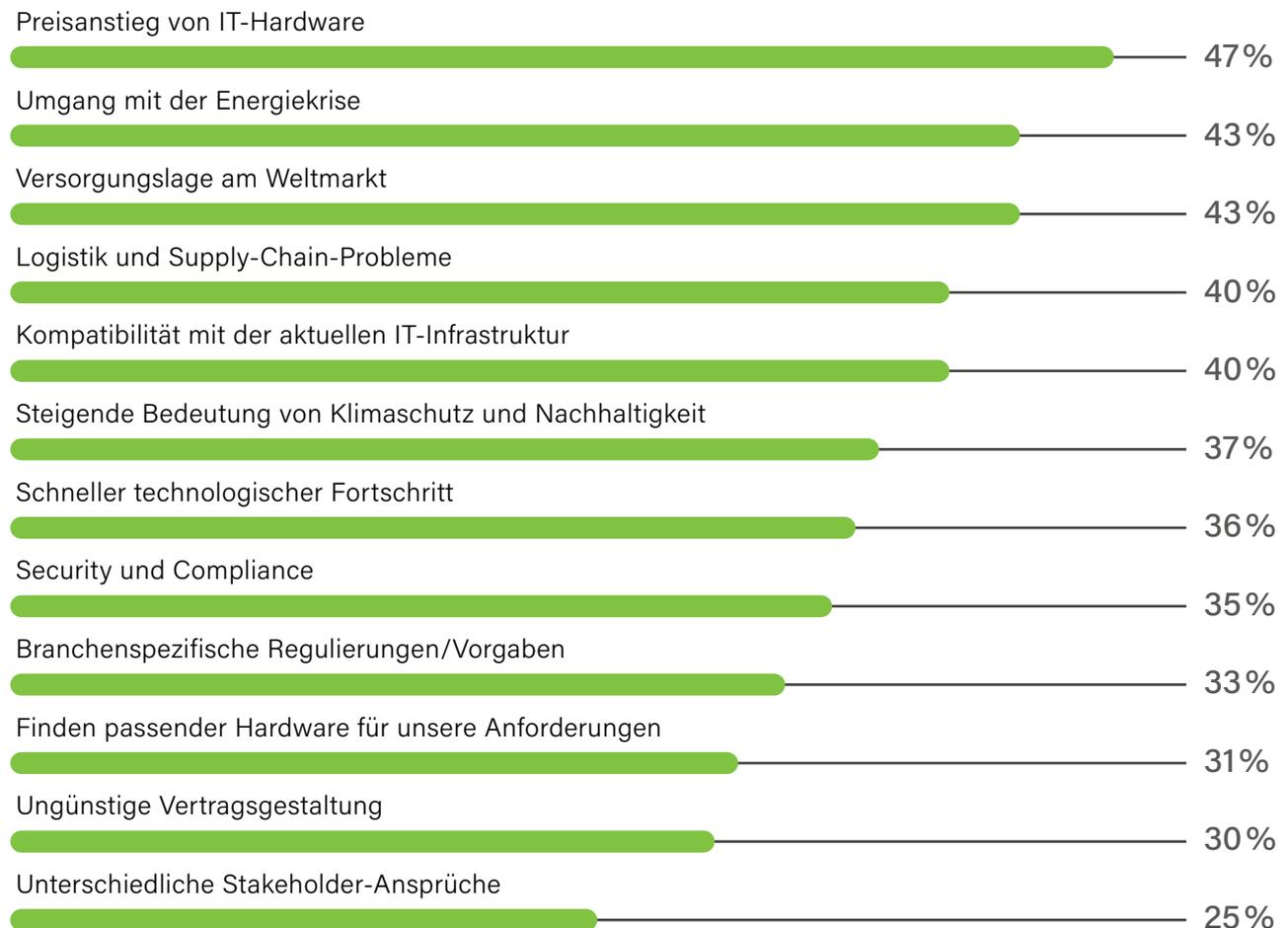
Anschaffung neuer IT-Hardware in Krisenzeiten

Darüber hinaus sehen 43 Prozent der befragten IT-Entscheider den Umgang mit der Energiekrise im Zusammenhang mit der Hardwarebeschaffung als große bis sehr große Herausforderung.

Bei der strategischen Ausrichtung der IT-Kostenstrukturen müssen Unternehmen zunehmend auf die Energieeffizienz neuer Hardware achten. Dabei sollten veraltete „Stromfresser“ identifiziert und durch die Anschaffung neuer und energieeffizienter IT-Hardware ersetzt werden. Insbesondere bei der operativ eingesetzten Hardware wie Desktop-PCs oder Laptops können Unternehmen durch die Anschaffung moderner Geräte mit leistungsstarken Prozessoren die Energieeffizienz erhöhen, ohne größere Leistungseinbußen in Kauf nehmen zu müssen.

Herausforderungen im Zusammenhang mit Hardwarebeschaffung

Mehrfachnennungen möglich | Nennungen mit „Sehr große Herausforderung“ und „Große Herausforderung“



Darauf achten IT-Entscheider bei der Hardwarebeschaffung

Bei der Entscheidung über die Anschaffung der passenden IT-Hardwarekomponenten spielen sowohl produktspezifische als auch herstellerebene Faktoren eine bedeutende Rolle. So hat die Leistungsfähigkeit der Hardware für 81 Prozent der IT-Verantwortlichen einen maßgeblichen Einfluss auf die finale Kaufentscheidung. Moderne Prozessoren und ausreichend Arbeitsspeicher (RAM) sind unerlässlich, um eine schnelle und effiziente Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Darüber hinaus sehen 80 Prozent der befragten IT-Entscheider die Konnektivität als einen großen Faktor bei der finalen Kaufentscheidung von Hardware.

Die Leistungsfähigkeit der Hardware (81 Prozent) und die bisherige Erfahrung mit einem Hersteller (81 Prozent) haben einen großen Einfluss auf die finale Kaufentscheidung.

So ist eine zuverlässige und schnelle Verbindung zum Internet und anderen Geräten für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, weshalb die angeschafften Hardwarekomponenten über moderne Netzwerkadapter und ausreichende Anschlüsse verfügen sollten. Zusätzlich dazu achten 78 Prozent der Verantwortlichen auf ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis, um sicherzustellen, dass sie eine qualitativ hochwertige Lösung zu einem angemessenen Preis erhalten. Weitere produktspezifische Einflussfaktoren sind Energieeffizienz (62 Prozent), Mobilität (56 Prozent) sowie Nachhaltigkeit (44 Prozent).

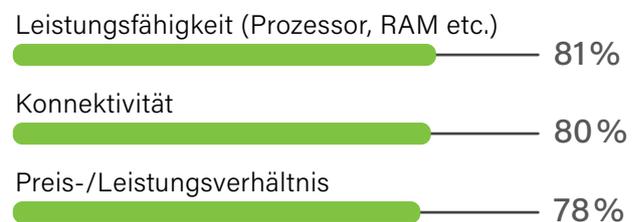
Die IT-Verantwortlichen berücksichtigen bei Kaufentscheidungen neben den Produktspezifikationen auch herstellerbezogene Faktoren. So schauen die Befragten insbesondere auf die bisherigen Erfahrungen mit dem Hersteller (81 Prozent) und auch auf die Reputation und die Zuverlässigkeit (79 Prozent).

Eine positive Erfahrung mit einem Hersteller in der Vergangenheit und die Reputation können sicherstellen, dass die Hardwareanforderungen erfüllt werden und keine Verzögerungen oder Probleme zu erwarten sind. Damit einhergehend sind jedoch auch Expertise und Erfahrung des Herstellers (76 Prozent) von Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die anzuschaffenden Hardwarekomponenten. Ein Hersteller mit viel Erfahrung und Expertise kann sicherstellen, dass die Hardwarekomponenten optimal aufeinander abgestimmt sind und reibungslos funktionieren, was langfristig zu einer höheren Effizienz und einer geringeren Ausfallrate führen kann. Darüber hinaus spielen auch herstellerseitig angebotene Servicedienstleistungen (72 Prozent), Zertifikate, Gütesiegel und Garantien (69 Prozent) sowie Nachhaltigkeitsbestrebungen der Hersteller (57 Prozent) eine große Rolle bei der Hardwarebeschaffung.

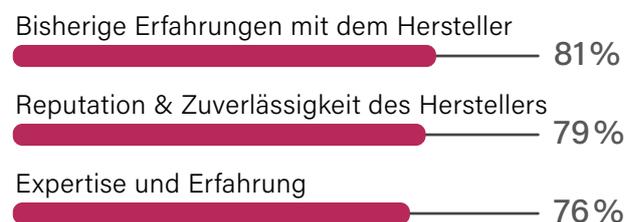
Top 3 Einflussfaktoren auf Kaufentscheidungen

Mehrfachnennungen möglich | Nennungen mit „Großer Einfluss“ und „Mittelmäßiger Einfluss“

Produktspezifisch



Herstellerspezifisch



Nachhaltigkeit rückt zunehmend in den Fokus

Trotz der durch Inflation, dem Ukraine-Krieg und der Energiekrise ausgelösten Marktgeschehnisse und Herausforderungen planen 45 Prozent der befragten Unternehmen dennoch die Erneuerung ihrer IT-Hardware. Dabei geht die Krise trotz der geplanten Neuanschaffungen nicht spurlos an den Unternehmen vorbei. So bestätigen 43 Prozent der IT-Verantwortlichen, dass die Krisen ihre Entscheidungen in der IT-Hardwareanschaffung beeinflussen.

37 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, dass die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in den nächsten 5 Jahren zu den führenden Anforderungen neuer IT-Hardware gehören werden

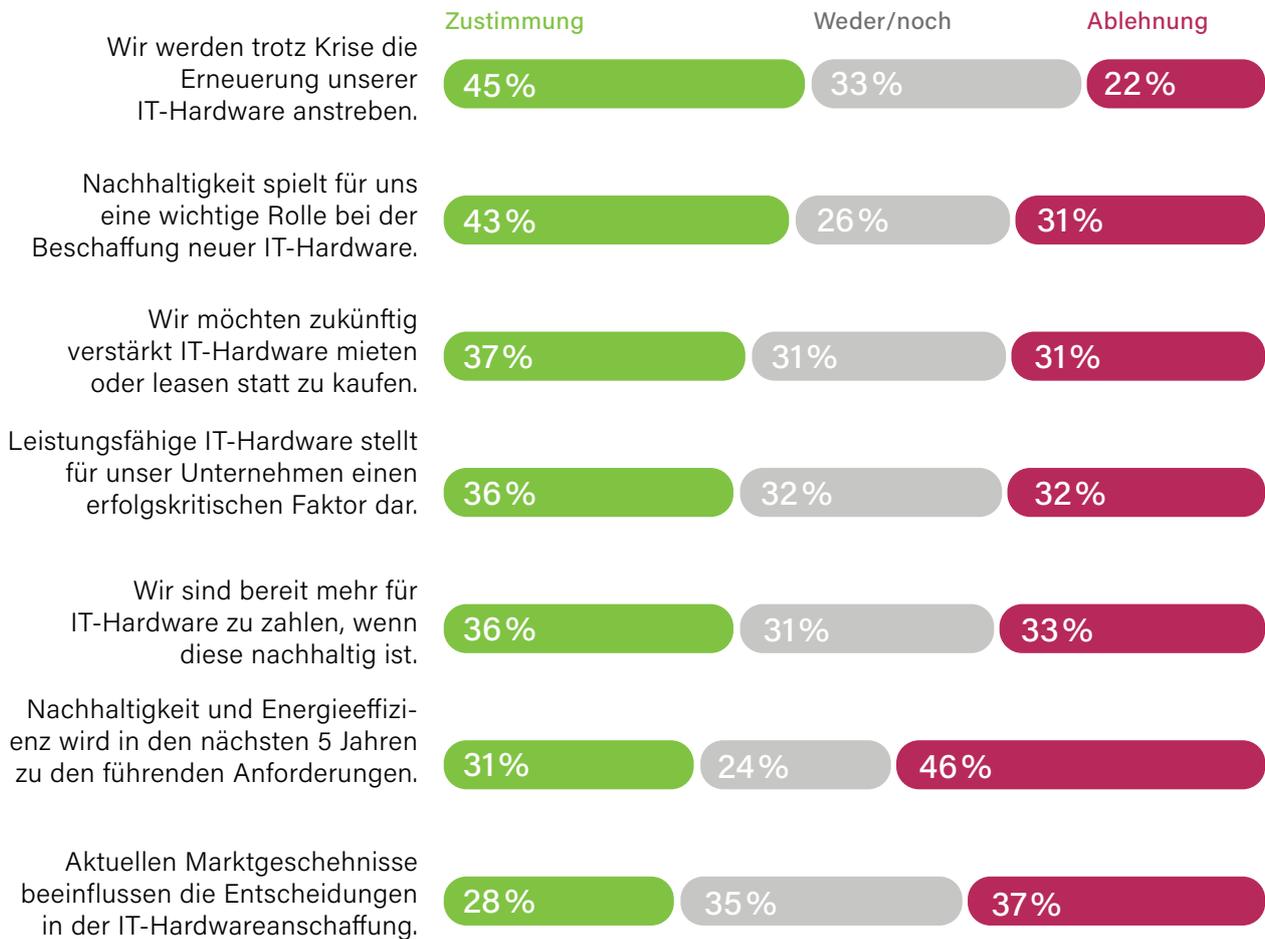
Dieser Einfluss führt zu einem Umdenken und betrifft unterschiedliche Bereiche wie beispielsweise den Fokus auf Energieeffizienz, aber auch auf das Thema der Nachhaltigkeit.

So spielt in deutlich mehr als jedem dritten Unternehmen (37 Prozent) die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle bei der Beschaffung neuer IT-Hardware. Immer mehr Unternehmen fordern eine nachhaltigere Gestaltung von Hardwaregeräten hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit, Lebensdauer und der sozialen Verträglichkeit.

Insbesondere bei im Ausland hergestellten Geräten stehen hier Aspekte wie Arbeitsrecht, gerechte Entlohnung und Einhaltung von Sicherheitsstandards im Fokus. Aber auch eine CO₂-arme oder neutrale Produktion, die Verwendung von recycelten Ressourcen und Vermeidung von nicht notwendigen Verpackungen sind Faktoren, die sogar einen Einfluss auf die Kaufentscheidung von IT-Verantwortlichen haben. So sind 36 Prozent der befragten Unternehmen bereit mehr für IT-Hardware zu zahlen, wenn diese nachhaltig und umweltgerecht ist. Der Anteil bei den größeren Unternehmen der Stichprobe (50 bis 250 Arbeitsplätze) liegt sogar bei rund 51 Prozent.



Einflussfaktoren auf die IT-Hardwarebeschaffung



Somit liegt das Thema der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz auch in Krisenzeiten im Fokus vieler Unternehmen und ein Rückgang ist nicht abzusehen. So gehen 37 Prozent der befragten IT-Verantwortlichen davon aus, dass das Thema Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in den nächsten 5 Jahren zu den führenden Anforderungen neuer IT-Hardware gehören werden. Diese Einschätzung liegt bei den größeren Unternehmen der Stichprobe (50 bis 250 Arbeitsplätze) bei 48 Prozent, was die Relevanz der Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz für diese Größenklasse besonders unterstreicht.

Der Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit ist auch den Herstellern von IT-Hardware zunehmend bewusst. Das Unternehmen Acer reagiert so zum Beispiel mit ihrer nachhaltigen Produktreihe „Vero“, nachhaltigen Produktionsprozessen und umweltfreundlichen Verpackungen auf die steigenden Anforderungen der Endkunden. Der Prozessoren-Hersteller Intel zeigt wiederum, dass eine steigende Rechenleistung bei Prozessoren nicht zwingend mit einem hohen Stromverbrauch einhergehen muss. So können Hardwarekomponenten bereits eine steigende Rechenleistung mit verbesserter Energieeffizienz erreichen. Insgesamt rückt dieses Thema zunehmend in den Fokus der Unternehmen und wird auch in Zukunft die Beschaffungsvorgänge entscheidend beeinflussen.

Fazit

Die Hardware gehört zu den fundamentalen Elementen der IT-Infrastruktur und zählt auch in Krisenzeiten zu den unverzichtbaren Anschaffungen. Dabei folgen Unternehmen zwar festen Beschaffungszyklen, diese ändern sich jedoch, wenn es um Aspekte der Sicherheit, Kompatibilität, Leistungsfähigkeit und Kosten geht. Denn nur leistungsstarke, ausfallsichere und moderne Hardwaregeräte können in Zeiten moderner Arbeitswelten produktives und effizientes Arbeiten ermöglichen. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen jedoch auch, dass aktuelle Marktgegebenheiten einen Einfluss auf die Anschaffung von IT-Hardware haben. So müssen IT-Verantwortliche nicht nur die steigenden Preise auf dem Markt berücksichtigen, sondern auch mit der Energiekrise, der Versorgungslage auf dem Weltmarkt und möglichen logistischen Problemen bei der Beschaffung rechnen und umgehen.

Diese Herausforderungen erschweren die Planung der IT-Hardwarebeschaffung und unterstreichen die Notwendigkeit von langlebigen Geräten. Deshalb legen immer mehr IT-Verantwortliche Wert auf nachhaltige und energieeffiziente Hardware und sind sogar bereit mehr für derartige Geräte zu bezahlen.

Somit werden mit der Zeit Desktop-PCs oder Laptops mit hohem Energieverbrauch und kurzer Lebensdauer ausrangiert und durch moderne und energieeffiziente Geräte mit leistungsstarken Prozessoren und längerer Lebensdauer ersetzt werden müssen. Nur so erhalten IT-Verantwortliche mehr Planungssicherheit im Beschaffungsprozess und können den Beschäftigten die notwendigen Hardwaregeräte zeitnah zur Verfügung stellen. Langfristig können derartige Geräte die Abhängigkeit von den Energiepreisen reduzieren, ein nachhaltiges Wirtschaften fördern und einen Beitrag dazu leisten, dass Unternehmen ihre strategische Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen können.

Zur Studie

Die Studie „Anschaffung neuer IT-Hardware in Krisenzeiten“ wurde von der techconsult GmbH im Auftrag von Acer und Intel konzipiert und durchgeführt. Als Datenbasis dient eine durchgeführte Befragung mit 204 deutschen Unternehmen mit 1 bis 250 Computerarbeitsplätzen. Die Befragung erfolgte über einen Online-Fragebogen. Die Stichprobe umfasst Unternehmen aus allen Branchen ohne Einschränkungen. Ansprechpartner waren in erster Linie IT-Verantwortliche, IT-Entscheider sowie Entscheidungsträger für die IT- und Hardware-Infrastruktur.

Branche

Dienstleistung	52%
Industrie	28%
Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen	8%
Handel	7%
Banken und Versicherung	6%

Arbeitsplätze

1 bis 9 Arbeitsplätze	33 %
10 bis 49 Arbeitsplätze	38 %
50 bis 250 Arbeitsplätze	29 %

Größenklassen

Geschäftsführer/Inhaber, CEO, COO, CFO	34%
IT-Leiter / CIO	11%
Leiter IT-Infrastruktur	7%
IT-Administrator	17%
IT-Mitarbeiter	16%
Leiter Einkaufsabteilung	5%
Andere Position	5%
Andere Abteilungsleiter	4%



TravelMate Vero

Der TravelMate Vero ist ein umweltfreundliches Notebook ohne Kompromisse bei Leistung oder Funktionen. Setzen Sie ein Zeichen für die Umweltfreundlichkeit Ihres Unternehmens – mit einem umweltfreundlichen Business-Notebook, das für die Arbeit im oder außerhalb des Büros konzipiert ist sowie jede Menge Rechenleistung, Sicherheit und Verwaltbarkeit bietet.

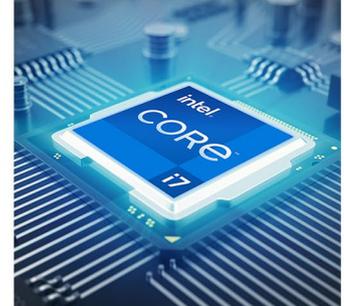
- bis zu Intel® Core™ i7 Prozessor
- 15,6" FHD IPS Display
- Intel® Iris® Xe Graphics Grafikkarte
- Umweltfreundliches Design mit PCR-Material



Der Umwelt zuliebe besteht das Notebook aus recycelten Materialien. Das Gehäuse und der Bildschirmrahmen bestehen zu 30 % und die Tastenkappen zu 50 % aus PCR-Kunststoff. Damit ist Acer Vorreiter in der vollständigen PCR-Integration bei Notebooks.



Aufgrund des durchdachten und umweltfreundlichen Designs können Sie das System selbst aufrüsten und vermeiden unnötige Abfälle. Wenn Sie das Notebook aufklappen, sehen Sie unsere typischen hervorgehobenen „R“- und „E“-Tasten – passend zu unseren Leitsätzen: Abfall „Reduzieren“ und „Recyclen“.



Keine Aufgabe ist zu anspruchsvoll für den leistungsstarken Intel® Core™ i7 Prozessor der 11. Generation. Erledigen Sie mehr mit kinderleichtem Multitasking dank 16 GB blitzschnellem DDR4-Speicher und einer extrem reaktions-schnellen M.2 PCIe Gen3 x4 NVMe SSD3 mit 1 TB Speicherplatz.



Übernehmen Sie die Kontrolle über Ihre Energieeffizienz mit VeroSense™, unserer intelligenten Akkumanagement-App.



Konzentrieren Sie sich ganz auf Ihre Arbeit, anstatt sich über Ihr Gerät Sorgen zu machen. Dank des robusten und langlebigen Designs hält dieses Notebook allen Herausforderungen am Arbeitsplatz stand.



Das TravelMate Vero wird mit Acer ProShield Plus geliefert, einer All-in-One-Softwarelösung, die Ihr TravelMate-Gerät vor unbefugtem Zugriff und Angriffen schützt und gleichzeitig biometrische Authentifizierungsfunktionen von Windows unterstützt.

Weitere Informationen

Impressum

techconsult GmbH
Baunsbergstraße 37
34131 Kassel

E-Mail: info@techconsult.de
Tel.: +49 561 8109 0
Fax: +49 561 8109 101
Web: www.techconsult.de

Kontakt

Ercan Hayvali
Senior Analyst
E-Mail: ercan.hayvali@techconsult.de
Tel.: +49 561 8109 144

Über die techconsult GmbH

Die techconsult GmbH, gegründet 1992, zählt zu den etablierten Analystenhäusern in Zentraleuropa. Der Schwerpunkt der Strategieberatung liegt in der Informations- und Kommunikationsindustrie (ITK). Durch jahrelange Standard- und Individual-Untersuchungen verfügt techconsult über einen im deutschsprachigen Raum einzigartigen Informationsbestand, sowohl hinsichtlich der Kontinuität als auch der Informationstiefe, und ist somit ein wichtiger Beratungspartner der CXOs sowie der IT-Industrie, wenn es um Produktinnovation, Marketingstrategie und Absatzentwicklung geht.

Über Acer

Acer Inc., gegründet 1976, ist einer der weltweit führenden ITK-Anbieter und in über 160 Ländern vertreten. Der Technologiekonzern produziert und vertreibt innovative Hardware für jeden Anspruch, egal ob Business-Professionals, Kreativschaffende oder für den Bildungsbereich. Über 7.000 Mitarbeiter tragen weltweit zum Erfolg des Unternehmens bei. Besonders mit Blick auf zukünftige Technologien sieht Acer sich selbst in der Verantwortung, die Grenzen zwischen Hardware, Software und Dienstleistungen aufzubrechen und damit sowohl Unternehmen als auch Verbrauchern völlig neue Möglichkeiten zu eröffnen. Neben dem Fokus auf Forschung und Entwicklung ist Acer zudem bekannt für seinen vielfach ausgezeichneten Kundenservice im hauseigenen Servicecenter. Acer Deutschland firmiert mit Sitz in Ahrensburg bei Hamburg als Acer Computer GmbH.

Mehr Informationen unter www.acer.com/de-de/

Über Intel

Intel (Nasdaq: INTC) ist eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung zukunftsweisender Technologien, von denen Menschen auf der ganzen Welt profitieren. Inspiriert durch das Mooresche Gesetz arbeitet Intel ständig an der Weiterentwicklung ihrer Halbleiter-Produkte, um Kunden bei der Bewältigung ihrer größten Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen. Das Unternehmen implementiert intelligente Technologien und Lösungen in der Cloud, im Netzwerk und in allen Geräten dazwischen. Dadurch nutzt Intel das volle Potenzial von Daten, die Unternehmen und Gesellschaft verbessern.

Mehr Informationen zu Intels Innovationen finden Sie unter www.intel.de

© Intel Corporation. Intel, das Intel Logo und andere Intel Produkte sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften. Andere Marken oder Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Kontakt zu Acer

Acer Computer GmbH
Kornkamp 4
22926 Ahrensburg
E-Mail: Studie22@acer.com